

Vorlesen in der Mittelstufe

Beitrag von „WillG“ vom 13. August 2024 14:10

Als ebenfalls unkreativer, didaktisch nicht auf dem Stand stehender Deutschlehrer, der vorwiegend Oberstufe unterrichtet:

Ich finde die Idee gar nicht schlecht, man muss halt sehen, ob es auch angenommen wird.

Generell kommt aus meiner Sicht in der Schule das Lesen aus reiner Lesefreude, also als Selbstzweck, oft zu kurz. Ich könnte mir vorstellen, weiß es aber nicht, dass jüngere Generationen nicht mehr in dem Maße vorgelesen bekommen, wie es bei uns vielleicht eher noch der Fall war, da wäre das eine schöne Begegnung mit dem Lesen. Und 10min pro Woche finde ich zeitlich unproblematisch, ich finde, das lässt sich in Deutsch ganz gut auffangen, insb. wenn es der Beziehungsarbeit dient.

Was ich auch schon öfter mal gemacht habe, auch in der Oberstufe, ist, dass ich Bücherkisten mit einer bunten Auswahl an Büchern (Belletristik, Jugendliteratur, Graphic Novels, Stephen King, Fantasy, Krimis etc.) mitgebracht habe. Die Schüler*innen sollten sich dann eins aussuchen, das sie irgendwie anspricht, durften sich einen schönen Platz auf dem Schulgelände suchen und eine Stunde lang einfach schmökern. Am Ende gab es eine kurze Blitzlichtrunde, in der die Schüler*innen kurz gesagt haben, ob ihnen das Buch gefallen hat oder nicht mit einer ganz knappen Begründung.

Das war eigentlich auch immer ganz schön, aber ich mach es nicht mehr, seit ich kein Auto habe.

Zur Lektüreauswahl: Ich würde etwas suchen, was wirklich nur Spaß macht. Viele der klassischen Schullektüren sind moralisierend oder behandeln Probleme. Wenn ich Lesefreude fördern möchte, würde ich mir keine Gedanken über den inhaltlichen oder literarischen Anspruch machen. Vielleicht die "Flüsse von London" von Ben Aaronovitch? Sehr abgedreht ist auch "Morgen mehr" von Tilmann Rammstedt. Hier ist auch die Entstehungsgeschichte witzig. Der Roman wurde als Fortsetzungroman im Internet geschrieben. Rammstedt hat die Kommentare unter jeder Veröffentlichung als Inspiration für das nächste Kapitel genommen. Die Kapitel sind entsprechend kurz und es gibt jede Menge inhaltliche Volten, die es sehr witzig und spannend machen. Allerdings ist es schon eine Weile her, dass ich es gelesen habe. Man müsste mal sehen, ob es für eine Mittelstufe geeignet ist.